



Die kleine Kirche im großen Park zu Ludwigslust ist in vieler Hinsicht ein Kleinod. Als frühes Bauwerk einer romantischen Zeit birgt sie in ihrem neogotischen Gemäuer kostbares Inventar aus großartigen Kirchbauten des Mittelalters. Der Levitenstuhl aus dem Doberaner Münster und die Apostelfenster aus dem Hamburger Dom sind Zeugen vergangener Epochen, in denen das Christentum im Norden Deutschlands die Grundlagen unserer heutigen Zivilisation legte.

Die verwendeten Materialien repräsentieren das an Rohstoffen arme Mecklenburg: Ziegel und Holz in unterschiedlichster Verarbeitung. Ikonen und Gemälde schlagen Brücken zwischen Kulturen und Konfessionen. Die Wappenfenster verweisen auf das Europa der Monarchien, das trotz aller Grenzen und Kriege im Zeitalter der Aufklärung zu grenzenloser Offenheit aufbrach.

Ein schönes Beispiel für Toleranz gegenüber Minderheiten ist die kleine Kirche selbst: Wo hat es das schon einmal gegeben, dass ein lutherischer Landesherr seinen katholischen Untertanen eine Kirche zum Geschenk erbaute? Für die kleine Ludwigslust-Diasporagemeinde war und ist dieses Bauwerk seit nunmehr zweihundert Jahren ein Haus frommer Gottesverehrung, das vielen Generationen zur geistlichen Heimat wurde.

Der lange Weg durch Friedens- und Kriegszeiten, unter freier, demokratischer Demokratie und religionsfeindlichen Diktaturen ist in diesem Band geschildert. Der Kunstkritiker findet detaillierte Beschreibungen der wertvollen Ausstattung. Die Probleme der baulichen Sanierung sind fachkundig dargestellt. Besucher aus nah und fern erhalten Antworten auf viele Fragen, die das Gemeindeleben von heute betreffen. Und wer sich um die Zukunft christlichen Glaubens in unserer gottesfernen Zeit Sorgen macht, dem kann diese Festschrift zum Jubiläum der kleinen Kirche im großen Park wieder neuen Mut geben.

ISBN 978-3-9810169-7-0

KLEINE KIRCHE IM GROSSEN PARK Festschrift zum 200-jährigen Kirchweihjubiläum



KLEINE KIRCHE IM GROSSEN PARK



Festschrift zum
200-jährigen Jubiläum
der Kirchweihe
von St. Helena/St. Andreas
zu Ludwigslust



Geschichte, Beschreibung des Bauwerks,
Gemeindeleben, Impressionen

Heinrich-Theissing-Institut Schwerin